

# Schulprogramm des Philipp- Melanchthon-Gymnasium Bautzen



**Letzte Änderung: 12/2015**

## Die Fortschreibung des Schulprogramms

Im Jahre 1992 wurde unser Gymnasium in seiner heutigen Form gegründet und 1998 durch den Oberbürgermeister der Stadt Bautzen mit dem Namen Philipp Melanchthon geehrt. Gleichzeitig übergab uns der Oberbürgermeister den Auftrag, unseren Schülern eine **humanistische Bildung** zu vermitteln. Zur Umsetzung dieses Bildungszieles hat das Philipp-Melanchthon-Gymnasium seine breit gegliederte Struktur erstmals in dem Schulprogramm des Schuljahres 2000/2001 fixiert. Die Entwicklung einer Schule ist jedoch ein Prozess, der keinen Endpunkt erreicht, sondern vielmehr einer stetigen Weiterentwicklung unterzogen ist. Aus diesem Grund hat die Schulkonferenz des Gymnasiums im Schuljahr 2010/11 die Fortschreibung des Schulprogramms begonnen, um die Schule in ihrer aktuellen Entwicklung darzustellen und Veränderungen im Bildungsangebot zu manifestieren.

Ausgangspunkt dieser Arbeit war u.a. die vorherige externe Evaluation des PMG durch das Sächsische Bildungsinstitut. Das Gymnasium konnte die Evaluation mit guten Ergebnissen abschließen. Dies ist jedoch nicht gleichbedeutend damit, dass kein Verbesserungsbedarf an der schulischen Bildung besteht. Im Ergebnis der externen Evaluation ergaben sich folgende Punkte als weiterführende Arbeitsschwerpunkte für die Schule:

1. Verstärkung der Binnendifferenzierung innerhalb des Unterrichts
2. Erweiterung des Angebots der Berufs- und Studienorientierung
3. Präzisierung des Schulprogramms um eine interne Evaluation.

Der Punkt drei wird als Bestandteil der Maßnahmen zur „Binnendifferenzierung“ und zur „Berufs- und Studienorientierung“ eingeschrieben.

Wie erwähnt, hat die externe Evaluation der Schule im Schuljahr 2009/2010 in Summe gute Arbeitsergebnisse bescheinigt. Dies stellt eine Bestätigung für die momentane Unterrichtsarbeit der Schule und ihrer Ausrichtung dar. Daher wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine neuerliche Evaluation des PMG in der Breite durch die Schulkonferenz begonnen. Vielmehr werden die beiden Arbeitsschwerpunkte „Binnendifferenzierung“ und „Berufs- und Studienorientierung“ mit entsprechenden Maßnahmen zur Überprüfung ihrer Wirksamkeit beschlossen.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule das im ersten Schulprogramm verankerte Prinzip der Freiarbeit geändert. An die Stelle der zwei Stunden Freiarbeit in Klasse 5 und der einzelnen Freiarbeitsstunde in Klasse 6 ist Förder- bzw. Förderunterricht in den Fächern Mathematik und Englisch getreten. Die Fachlehrer der Schüler geben den Eltern nach den ersten Unterrichtswochen eine Empfehlung für den Besuch des Förder- bzw. Förderunterrichts des einzelnen Kindes. Der Unterricht wird in mehreren Gruppen untergliedert von den jeweiligen Fachlehrern angeboten und ist in den Stundenplan der Schüler integriert. Am Beginn des zweiten Schulhalbjahres erhalten die Eltern eine neuerliche Einschätzung über den Entwicklungsstand des Kindes in den beiden Fächern.

Wie ausgeführt, stellt dieses System eine Änderung des Schulprogramms dar. Für die dauerhafte Installation dieser Form der individuellen Förderung ist es notwendig, die Erfolge zu prüfen, zu

bewerten und im positiven Fall nach Beschluss der Gesamtlehrer- und Schulkonferenz in das fortgeschriebene Schulprogramm aufzunehmen. Es liegt seitens der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen ein Angebot vor, diesen Evaluationsprozess zu über die Plattform zur internen Schulevaluation zu begleiten. Die Schulkonferenz entscheidet sich am 08.06.2011 einstimmig, dass Angebot anzunehmen. Dies bezieht sich auf die Evaluation der Freiarbeit bzw. des Förder- und Forderunterrichts. Die Prüfung des formulierten Angebots erfolgt durch Frau Böttner, Tim Kuntsche und den Schulleiter. Die drei Personen werden durch die Schulkonferenz mit der Unterzeichnung des Vertrages betraut.

### Zu 1. Verstärkung der Binnendifferenzierung im Unterricht

Die externe Evaluation hat in ihrem Ergebnis gezeigt, dass auch der Unterricht am Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen – wie an vielen sächsischen Gymnasien - zu wenig auf die unterschiedlichen Niveaustufen der Schüler reagiert. Die Vermittlung des Wissens ist im Kern einheitlich ausgerichtet, die entsprechenden Übungsphasen weisen das gleiche Aufgabenniveau für alle Schüler auf. Dies ist sicherlich auch der Unterrichtssituation an einem Gymnasium geschuldet. Anders als an einer Mittelschule, die planmäßig einen Haupt- und einen Realschulbildungsgang unterscheidet, besitzen Gymnasien keine Lehrpläne mit differierenden Niveaustufen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir homogene Lerngruppen vorfinden. Vielmehr besteht die Anforderung für den unterrichtenden Lehrer darin, in der entsprechenden Klasse die Entscheidung für die Differenzierung individuell vorzunehmen. Mit Beschluss der Schulkonferenz vom 08.06.2011 erhalten die Fachschaften die Aufgabe, innerhalb ihres Faches realistische Maßnahmen der Binnendifferenzierung zu treffen. Die Maßnahmen sind gegenüber der Schulkonferenz bis zum Ende des Schulhalbjahres 2011/12 durch den Fachschaftsleiter schriftlich darzulegen. Ferner haben die Fachschaftsleiter bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres einen Zwischenbericht über die Wirksamkeit gegenüber der Schulkonferenz einzureichen. Gleichzeitig reicht jede Klasse / Tutorenkurs zum Ende des ersten Halbjahres 2011/12 Maßnahmen gegenüber der Schulkonferenz ein, um ein positives, leistungsorientiertes Klima zu schaffen. Verantwortlich hierfür zeichnen die Klassenleiter / Tutoren und Schülersprecher. Zum Ende des zweiten Schulhalbjahres reichen die Klassen / Kurse ebenfalls einen Zwischenbericht über die erreichten Ergebnisse mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten ein.

### Zu 2. Berufs- und Studienorientierung

Gemäß dem Bildungsauftrag für ein Gymnasium durch den Freistaat Sachsen haben wir als Schule die Berufs- und Studienorientierung unserer Schüler zu gewährleisten.

Das obligatorische Betriebspraktikum der Neuntklässler allein genügt jedoch nicht, um diese Aufgabe zu bewältigen. Bereits in der 8. Klasse wird im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts die erste planmäßige Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule betrieben. Die Jugendlichen werden innerhalb dieser Projektstage auf das Praktikum intensiv vorbereitet. Dazu gehört die Klärung vieler Fragen:

Wo werde ich das Praktikum absolvieren?  
Wie muss ich mich bewerben?

Was wird dort von mir erwartet?

Was kann ich von meinem Praktikumsbetrieb erwarten?

Innerhalb dieser Tage werden die Schüler u.a. darauf vorbereitet, wie man eine Bewerbung auch in englischer Sprache verfasst. Unterstützend zur Arbeit der Schule bietet die Arbeitsagentur Bautzen ab diesem Zeitpunkt Schüler- und Elterninformationen in unserer Schule an.

Wichtiger Bestandteil dieses Praktikums ist die Einführung des Berufswahlpass als Instrument der stetigen Arbeit am späteren Berufswunsch der Jugendlichen.

In der 9. Klasse absolvieren die Schüler dann das eben erwähnte Praktikum über den Zeitraum von 14 Tagen. Bislang verbrachten die Schüler die gesamten zwei Wochen in einer Firma. Es zeigt sich jedoch, dass sich der Erkenntnisgewinn für die Schüler bezogen auf das Berufsbild nach circa einer Woche erschöpft.

Derzeit dauern Gespräche mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bautzen an, wie man künftig das Praktikum effektiver gestalten kann. Der neu diskutierte Ansatz besteht darin, dass die Schüler eine Woche direkt in der selbst gewählten Firma arbeiten und in der zweiten Woche jeweils einen Tag lang in einem anderen Unternehmen verweilen. Dadurch soll erreicht werden, dass die Jugendlichen in dieser Woche 6 Firmen persönlich und damit stärker die Wirtschaft in der eigenen Region kennen lernen. Unterstützt wird dieser Ansatz durch die Mittelstandsvereinigung Bautzen, die Stadt Bautzen und durch den Arbeitskreis Schule Wirtschaft.

Nach der Praktikumszeit müssen die Schüler einen Praktikumsbericht abgeben, der innerhalb des Profilunterrichts bewertet wird.

Für die Schüler der Klasse 10 schließt sich am Ende des Schuljahres der Besuch der Dresdner Ausbildungsmesse „Vocatum“ im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung an. Der Besuch wird neuerlich in den Tagen des Fächerverbindenden Unterrichts organisiert. Diese Messe zeichnet sich im Gegensatz zu anderen Berufsmessen dadurch aus, dass zwischen Aussteller und Schüler im Vorfeld ein konkreter Gesprächstermin vereinbart wird. Auf diese Weise führen die Schüler am Exkursionstag mehrere intensive Gespräche mit zukünftigen Arbeitgebern. Dadurch wird ein deutlich höherer Effekt im Sinne der Berufs- und Studienorientierung erreicht. Im Gegensatz zu herkömmlichen Berufsmessen wird wirksam vermieden, dass die Schüler ohne konkrete Firmenkontakte die Messe verlassen.

In der Klasse 11 können die Schüler im Rahmen ihrer Kurswahl einen Fächerübergreifenden Wahlgrundkurs „Transjob“ belegen. Dieser Kurs stellt eine Kombination aus Wirtschaftsinhalten (Grundlagen der Betriebsführung) und Wirtschaftsenglisch dar. Der Kurs besitzt die Zielstellung, sowohl wirtschaftliches Denken zu erzeugen als auch den Erfordernissen der Zeit Rechnung zu tragen. Für zukünftige Arbeitnehmer und / oder Unternehmer ist es unerlässlich, dass sie die englische Sprache sicher beherrschen.

Als fester Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung hat sich die stetige Kooperation mit der Arbeitsagentur erwiesen. Der Besuch der Schüler in der Klasse 8 in der Agentur bildet dabei den Beginn für diese Beratungsebene. Viel wichtiger als der Besuch der Agentur im Klassenverband

ist die individuelle Beantwortung der Schüler. Hier bietet die hiesige Arbeitsagentur an, dass die Berufsberaterin in die Schule kommt und persönliche Gespräche mit den Schülern führt. Es hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen rege nutzen und diese Form der Beratung sehr schätzen.

Neben der Kooperation mit der Arbeitsagentur ist die Kooperation mit Außenpartnern in diesem Zusammenhang zu erwähnen, die uns über Jahre unterstützen. Zu den langjährigen Partnern zählen die Mittelstandsvereinigung, die Wirtschaftsförderung der Stadt Bautzen und natürlich die hiesigen Firmen.

Es bleibt abzuwarten, welche Impulse aus der ersten Bildungskonferenz des Landkreises Bautzen vom Sommer 2014 für den Bereich der Berufs- und Studienorientierung erwachsen. Erstmals kamen hier alle weiterführenden Schularten, die Regionalstelle Bautzen, der Landkreis Bautzen, die Arbeitsagentur und freie Träger des Bereiches Fort- und Weiterbildung an einen Tisch. Es wurde ausgelotet, welche konkreten Vorstellungen existieren, um junge Menschen besser auf das Berufsleben vorzubereiten und stärker an die Region zu binden.

Ähnliche Gedanken verfolgen auch die Wirtschaftsjunioren Bautzen, die dem Philipp-Melanchthon-Gymnasium im April 2015 ein Ganztagsprojekt zur Berufs- und Studienorientierung vorschlagen wollen.

Das Philipp-Melanchthon-Gymnasium hat sich erfolgreich um den Titel „Bewegte Schule“ beworben und diesen am Beginn des Schuljahres 2013/14 verliehen bekommen. Dazu wurde eine Konzeption erarbeitet, welche bestimmte Pausen im Haus II als bewegte Pause ausweist. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, mit Sport- und Spielgeräten sich aktiv zu beschäftigen und zu erholen. Ferner ist die Unterrichtsgestaltung in allen Fächern darauf ausgerichtet, durch entsprechende didaktische Elemente, Bewegung in den Unterricht zu bringen (Gruppenarbeiten, Expertenmethoden etc.), um die Aktivität und Konzentration der Schüler zu befördern.

Das Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen hat seit dem Jahr 1992 eine Spezialisierung in den Bereichen **sprachlichen**, **naturwissenschaftlichen**, **musischen**, **sportlichen** und **gesellschaftswissenschaftlichen Bildung** erlangt. Zum Zeitpunkt des Schuljahres 2010/11 sind diese Bereiche durch die nachstehenden Angebote gekennzeichnet, die über den herkömmlichen Unterricht einer Schule hinausgehen.

## Sprachliche Bildung

- Durchgehende Vertiefung der **englischen Sprache** von Kl. 5 bis 12 über den Lehrplan hinaus durch:
  - o Förderung von leistungsstarken Schülern in Klasse 5 und 6 in gesonderten Förderstunden im Fach Englisch
  - o Förderung von leistungsschwächeren Schülern in Klasse 5 und 6 in gesonderten Förderstunden im Fach Englisch
  - o **Bilingualer Unterricht** für begabte und interessierte Schüler in Klasse 7 und 8 – hier wird Geographieunterricht in englischer Sprache fakultativ angeboten

- Erwerb des Cambridge-Zertifikats in Klasse 10 und 11
  - Englischsprachige Fachvorträge in Kl. 11 und 12 (z.B. vom Fraunhofer-Institut, vom Max-Planck-Institut ...)
  - Schüleraustausch mit Finnland in Kl. 11 – Englisch stellt hier eine Woche lang die kommunikative Basis dar
- Angebot der zweiten Fremdsprache in **Latein und Französisch** ab Klasse 6
    - Erwerb des Latinums für alle Schüler, welche Latein belegen
    - Erwerb des DELF-Zertifikats für interessierte Schüler in Französisch
- Angebot von Spanisch als **dritter Fremdsprache**
    - Die Schüler können **Spanisch** ab der Klasse 8 im Sprachlichen Profil belegen. Hier steht ihnen zu, im Abitur einen Grund- bzw. Leistungskurs zu belegen.
- Leistungskurse in Englisch, Französisch (je nach Schülerzahl)

## Naturwissenschaftliche Bildung

- Forderung von leistungsstarken Schülern in Klasse 5 und 6 in gesonderten Förderstunden im Fach Mathematik
- Förderung von leistungsschwächeren Schülern in Klasse 5 und 6 in gesonderten Förderstunden im Fach Mathematik
- Begabtenförderung in einer Kleingruppe im Fach Mathematik in Kl. 6
- Teilnahme an der Biologieolympiade Kl. 7
- Teilnahme von Schülern an den Angeboten zur Begabtenförderung
- Angebot des naturwissenschaftlichen Profils ab Klasse 8 für Schüler mit erhöhtem Interesse an den Naturwissenschaften
- Besuch des SIGNO-Erfinderklubs in Kooperation mit dem Technologie-Förder-Verein der Stadt Bautzen
- Regelmäßige Teilnahme am städtischen Projekt „Energiesparfische“
- AG „Solarzelle“, welche die hauseigene Photovoltaik-Anlage betreut und untersucht
- AG Natur und Umwelt
- AG Schulsanitäter
- Organisation von Fachvorträgen hiesiger Forschungseinrichtungen, wie dem Dresdner Max-Planck-Institut oder dem Fraunhofer-Institut
- Besuch der Vortragsreihe Physik am Samstag in der Technischen Universität Dresden
- Leistungskurse in Chemie, Physik und Mathematik (je nach Schülerzahl)

## Sportliche Bildung

Der Sport besitzt seit jeher einen großen Stellenwert an unserer Schule. Zahlreiche Wettkampferfolge, wie der zweite Platz bei der Schüler-WM 2008 in Cham (Schweiz) zeugen davon.

Folgende Angebote werden den Schülern unterbreitet:

- Besuch des *klasse Sports* – Trainer des Mehrspartenvereins 04 Bautzen, des Bautzener Leichtathletikvereins und von Budissa Bautzen

trainieren die Schüler in der Profil-Sport-AG in den Sportarten:

- o Volleyball
  - o Fußball
  - o Leichtathletik
  - o Schwimmen
  - o Basketball
  - o Unihockey
- Angebot von Breitensport für alle begeisterten Schüler in den Sport-AG's
    - o Volleyball
    - o Tischtennis
    - o Fußball
  - Regelmäßige Teilnahme an den Schüler Europa- und Weltmeisterschaften
  - Skilager in Klassenstufe 10, Ski- und Snowboard-Kurs in Klassenstufe 11

## Musisch-künstlerische Bildung

- Klassenmusizieren in Klasse 5 und 6 – Interessierte Schüler lernen in Instrument in Kooperation mit dem Jugendblasorchester Bautzen und Hauschild's Ostsächsischer Musikschule
- Übergangsmöglichkeit für das Spielen im Jugendblasorchester Bautzen ab Klassenstufe 7
- Erarbeitung des Bautzener Musikpfades durch Schüler der Schule in Kooperation mit der Stadt Bautzen
- Mittelstufen-Chor für musikbegeisterte Schüler
- Schüler-Eltern-Lehrer-Absolventen-Chor in der Sekundarstufe II
- Gitarren- und Keyboard-Unterricht
- Theater-AG mit dem Aufführen von z.T. selbst geschriebenen Stücken, 2009 erhielt die Schule den Titel „Schule mit Idee“ für das Theaterprojekt „Die Brücke“
- Schüler-Radio „Melanch-Thon“ ebenfalls mit dem Titel „Schule mit Idee“ 2006 prämiert

## **Geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Bildung**

- Angebot des **Gesellschaftswissenschaftlichen Profils** ab Klasse 8
- Schüler-Zeitung GYZE, welche 2009 unter allen sächsischen Schüler-Zeitungs-Redaktionen der Gymnasien mit dem zweiten Platz des Kultusministeriums prämiert wurde
- Leistungskurse in Geschichte (je nach Schülerzahl)



# Ehrenordnung des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums

## Der Melanchthonpreis

Zur Würdigung von schulischen und außerschulischen Partnern, engagierten Kollegen und Schülern unserer Schule vergibt das Gymnasium einen Melanchthonpreis in einer dreigliedrigen Stufung von Bronze bis Gold. Der Melanchthonpreis ist Ausdruck unserer Wertschätzung gegenüber diesen Personen und unser Dank für ihr schulisches Engagement.

Der **Melanchthon-Preis in Gold** wird an Personen / Institutionen verliehen, die sich langjährig als Förderer des Gymnasiums in außerordentlichem Maße verdient gemacht haben. Die Verleihung des Melanchthon-Preises in Gold erfordert den besonderen Einsatz für die Schule u.a. auch im gesellschaftlichen Umfeld des Gymnasiums.

Der **Melanchthon-Preis in Silber** wird verliehen an Personen / Institutionen, die entweder herausragende Aktivitäten erbracht haben, welche den Schülern sowie der Schule zu Gute gekommen sind,

oder durch ihr Wirken das Renommee der Schule **außerordentlich** erhöht haben.

Wird der Melanchthonpreis in Silber an einen Schüler verliehen, werden sehr gute schulische Leistungen als Grundvoraussetzung angesehen.

Der **Melanchthon-Preis in Bronze** wird verliehen an Personen / Institutionen, die sich entweder für die Schule sowie ihre Schüler engagiert und damit zu ihrer Entwicklung aktiv über einen langen Zeitraum beigetragen haben, oder die durch eine herausgehobene Einzelaktivität das Renommee der Schule erhöht haben.

Wird der Melanchthonpreis in Bronze an Schüler verliehen, werden gute schulische Leistungen als Grundvoraussetzung angesehen.

Vorschlagsberechtigt für die Auszeichnung mit dem Melanchthonpreis sind alle am schulischen Leben beteiligten Personen. Vorschläge für die Verleihung des Preises an Personen und Institutionen müssen schriftlich vorliegen und eine Begründung enthalten. Vierzehn Tage vor der Beschlussfassung (Dienstberatung, Gesamtlehrerkonferenz) sind diese Schreiben dem Schulleiter einzureichen. Die möglichen Kandidaten und die entsprechende Begründung werden in geeigneter Weise (Aushang oder E-Mail) vor der Beschlussfassung den Kollegen bekannt gegeben.

Die **Entscheidung** über die Vergabe des Preises wird per Mehrheitsbeschluss durch die Gesamtlehrerkonferenz des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums vorgenommen.

### Abiturientenpreis

Das Philipp-Melanchthon-Gymnasium verleiht zur Würdigung des herausragenden Abiturienten einen Abiturientenpreis. Die Verleihung des Abiturientenpreises ist gebunden an einen sehr guten Leistungsdurchschnitt im Abitur. Der Abiturientenpreis wird durch den Förderverein dotiert.

Der Prüfungsausschuss trifft zusammen mit dem Vorstand des Fördervereins die **Entscheidung** über Vergabe des Abiturientenpreises vom Philipp-Melanchthon-Gymnasium.